

176. Jahresfest GAW Osnabrück Ev. luth. Kirchenkreis Bramsche

„Evangelisch im
europäischen Russland“



**Samstag, 14. September 2019,
18 Uhr – 21 Uhr**

Diasporaabend im Gemeindehaus
der Marienkirchengemeinde,
Ueffeln-Neuenkirchen-Merzen
Dorfstraße 44 | 49565 Bramsche-Ueffeln

Begrüßung: Hartmut Giesecke von Bergh
Vorsitzender der GAW Hauptgruppe Osnabrück

Festvortrag: Dr. Elena Bondarenko
Pröpstin der zentralen Propstei Moskau und
Frauenbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche
Russlands

Projekte des GAW: Enno Haaks
GAW-Generalsekretär, Leipzig

Außerdem:
Musik, Imbiss, Tombola, Büchertisch

Sonntag, 15. September 2019

Festgottesdienste mit Predigern des
GAW in Ueffeln und in vielen anderen
Gemeinden des Kirchenkreises Bramsche

Liebe Mitglieder, liebe Förderer des GAW

Die Hauptgruppe Osnabrück weiß, dass die Hilfe ankommt. Jeder Euro, der für unsere 51 Partnerkirchen in aller Welt gespendet wird, wirkt segensreich weiter. Die Hauptgruppe Osnabrück geht mit rund 200 Einzelmitgliedern oder Mitgliedsgemeinden gestärkt in die nächsten Projekte und an neue Aufgaben. Hilfe ist jedoch nur möglich, wenn Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder werden Sie Mitglied der Hauptgruppe Osnabrück.

Ja, ich möchte Mitglied der
GAW Hauptgruppe Osnabrück werden:

Name/Vorname:

Straße:

Postleitzahl/Wohnort:

Telefon:

Bank:

IBAN:

BIC:

Datum:

Unterschrift:

Gustav-Adolf-Werk e.V. | Hauptgruppe Osnabrück
www.gaw-os.de

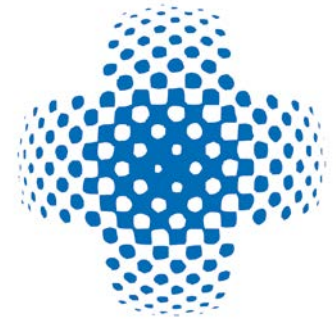
Hartmut Giesecke von Bergh (Vors.)
Schüttorfer Str. 2 | 48455 Bad Bentheim
Tel.: 05922 23 52 | E-Mail: hartmut.giesecke@evlka.de

Frauenarbeit in der Hauptgruppe
Edda Kreiensiek | Hofsiekweg 4 | 49324 Melle
Tel.: 05422 52 00 | E-Mail: edda.kreieniek@gmx.de

Spendenkonto: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE55 2655 0105 0000 2040 65 | BIC: NOLADE22XXX

Mindest-Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 20 Euro, Familien 30 Euro, Gemeinden 40 Euro

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der evangelischen Kirche
in Deutschland



Weltweit Gemeinden helfen

Hauptgruppe Osnabrück

Projekte und Jahresfest 2019

Liebe Freunde des Gustav-Adolf-Werkes,

Niemand ist sich selbst genug – das erleben wir an jedem Tag auf's Neue, zumeist ist diese Erfahrung wohlthuend und erfüllend. Wir lieben Gemeinschaft, wir brauchen unseren Nächsten und er oder sie braucht uns. Dieses Miteinander verbindet. Unsere Nächsten leben in der ganzen Welt, unsere Nächsten sind die Menschen in Südamerika, in Asien und Europa, unsere Nächsten sind Christen in Nord und Süd, in West und Ost. Teilen und helfen macht stark und glücklich – sowohl die Diaspora Gemeinden in aller Welt, als auch uns in der Hauptgruppe Osnabrück.

Die Vertreterversammlung des GAW Deutschland beschloss, die Hilfe für unsere Glaubensgeschwister kontinuierlich aufzustocken. In diesem Jahr werden die 51 Partnergemeinden mit 1,6 Millionen Euro unterstützt.

Auch wir in der Region Osnabrück möchten dazu beitragen. Die Hauptgruppe Osnabrück und die Frauengruppe Melle möchten Ihnen, liebe Freunde des GAW, die hier beschriebenen Projekte ans Herz legen. Dafür möchten wir insgesamt 12.000 Euro zur Verfügung stellen. Damit wir diese Summe erreichen, bittet die Hauptgruppe um Ihre Spenden.

Herzlichen Dank!

Hilfsfond für Syrien: "Leben in Sicht"

Mehr als zwei Millionen Kinder können in Syrien nicht zur Schule gehen. Unzählige Familien sind noch immer auf der Flucht, Schulgebäude sind zerstört. Das GAW will helfen, die evangelischen Schulen zu erhalten, zerstörte Gebäude wieder aufzubauen. Kinder müssen wieder Zugang zum Lernen und Leben erhalten.



Frankreich: Neue Bücher für das Studium

An der theologischen Fakultät in Montpellier werden seit über 400 Jahren Pfarrer, Pfarrerinnen und Laien für den Dienst der Verkündigung und Seelsorge ausgebildet. Grundlage für diese Studien ist die dortige Bibliothek. Für die Anschaffung von Büchern in deutscher und englischer Sprache, die den neuesten Stand der Forschung widerspiegeln, sind zusätzliche Mittel notwendig.



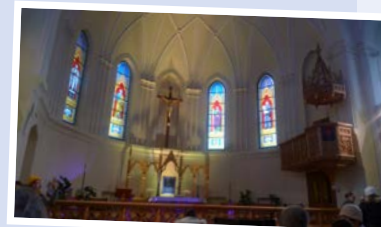
Serbien: Tagespflege in Subotica

Die reformierte Gemeinde in Subotica möchte die Hilfe für Menschen mit Behinderung erweitern. Räumlichkeiten für die Tagespflege sind vorhanden. Es fehlt an Ausstattung und an Hilfsmitteln.

Darüber hinaus werden Spenden für Lebensmittel und Fördermaterialien benötigt. Die Kirchengemeinde möchte Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung sein und mit der diakonischen Arbeit das Lebensumfeld Benachteiligter verbessern.

Russland: Neuer Altar für die Kathedrale

Die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder in Moskau wächst stetig. An Feiertagen besuchen bis zu 1.500 Menschen die Gottesdienste in der Peter und Paul Kathedrale. Der Altar der Kirche besteht seit vielen Jahren aus leeren Holzrahmen. Die Gemeinde plant, den Altar mit Bildern auszuschnücken und insgesamt den Bau zu vollenden, teilt Elena Bondarenko, Pröpstin in Moskau, mit und bittet bei diesem Vorhaben das GAW um Unterstützung.



Argentinien: Starker Freiwilligendienst

Viele junge Menschen möchten nach der Schule einen Freiwilligendienst absolvieren – möglichst im eigenen Land, weil die Not dort hautnah

spürbar ist. Das Programm der Evangelischen Kirche am La Plata unterstützt dieses Engagement. Schließlich kommt die Arbeit der jungen Menschen vielen sozialen und diakonischen Projekten in den Gemeinden zugute. Auch natürlich den Freiwilligen, die durch ihre Arbeit neue Perspektiven erhalten.

Marokko: Gemeinsam Kirche sein

Die kleine evangelische Gemeinde in Rabat übernimmt unterschiedliche Aufgaben. Sie bemüht sich um ihr eigenes Überleben, um Flüchtlinge, sie fördert den christlich-muslimischen Dialog und die Aus- und Weiterbildung von Theologen. Am ökumenischen theologischen Institut in Rabat sind inzwischen über 100 Studierende eingeschrieben. Die Gemeinde bittet um Hilfe für überkonfessionelle Aussöhnung.

Frauenarbeit: Das Reich Gottes ist mitten unter Euch

Unter dieser Überschrift steht das diesjährige Projekt der Frauenarbeit. Die GAW-Frauen bitten um Unterstützung ihres Engagements in Argentinien und Uruguay. Die Hilfe kommt vielen Familien zugute: Im Mittelpunkt stehen Frauen in den Armutsvierteln in Buenos Aires, Studienprojekte und zweisprachige Bildung.

